

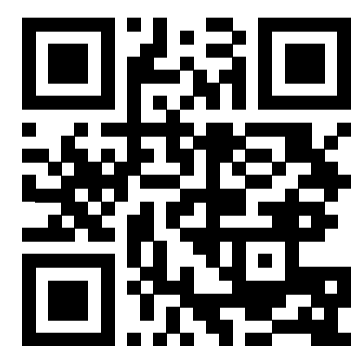


# Die Säule der Nachhaltigkeit

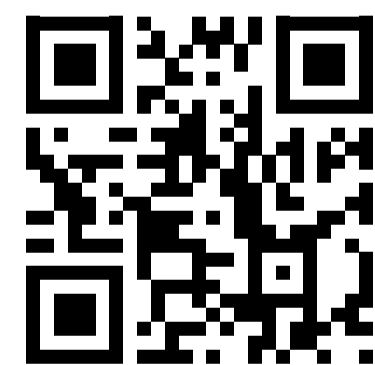
**Das Kunstprojekt:** Mehr als 40 Menschen – Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien aus vier Generationen – haben am ÖBZ, angeregt durch die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, Symbole für eine zukunftsfähige Welt von morgen gesucht und künstlerisch interpretiert – als Ausdruck und Aufruf, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Im Rahmen des Jubiläums „25 Jahre ÖBZ“ rücken wir die Nachhaltigkeitsziele in den Mittelpunkt. Mit diesem partizipativen, generationsübergreifenden Kunstprojekt aus dem Jahr 2018 möchten wir zeigen, wie kreativ Bildung für nachhaltige Entwicklung sein kann.

Zu den Videos



Video 1 – Wie das Kunstwerk entstand

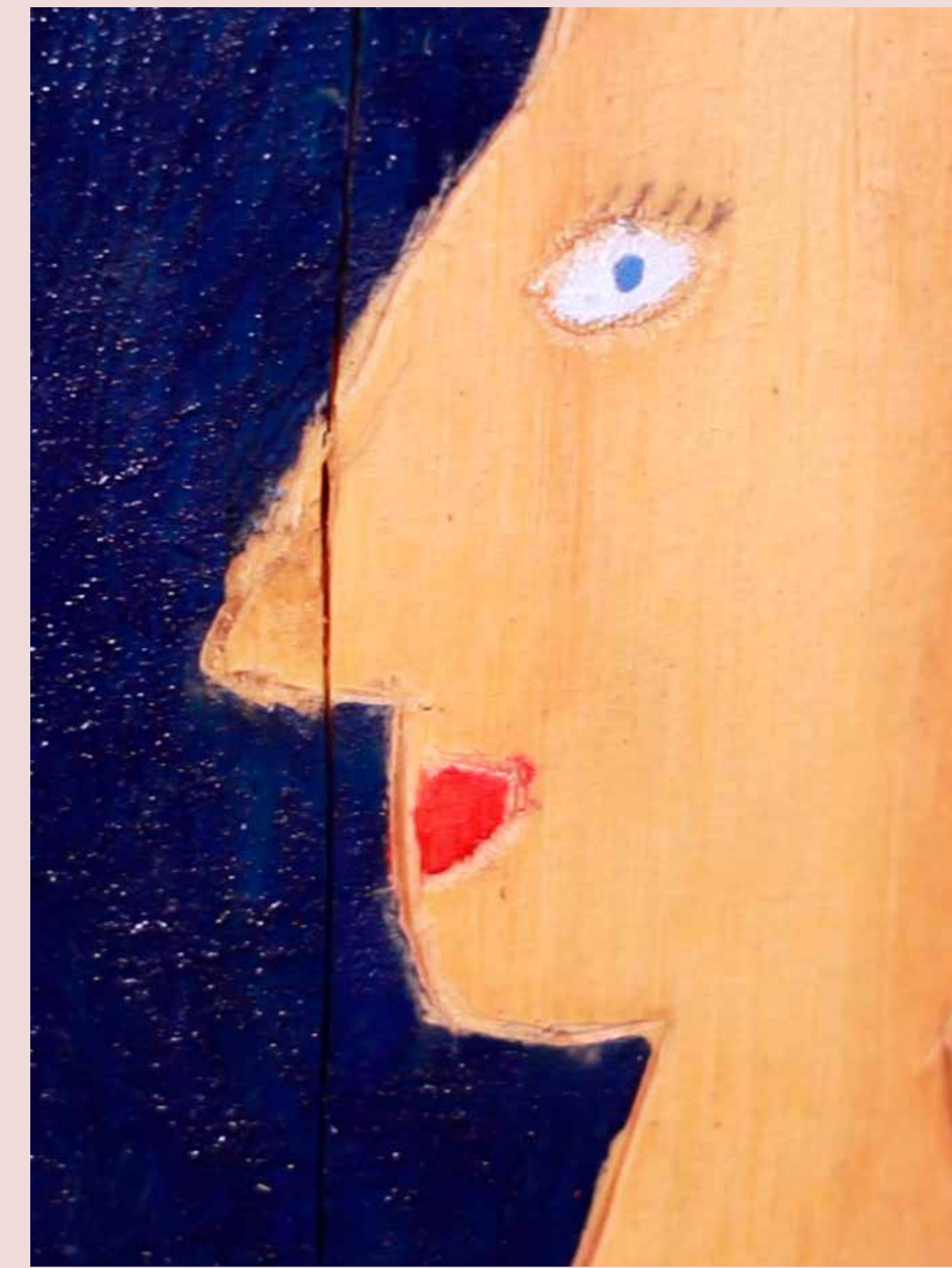


Video 2 – Symbole für die Welt von morgen

Ein Gemeinschaftskunstwerk von:  
Lona Bitzer | Bernhard Brand | Jutta Esser | Frauke Feuss | Clara Geitner | Monika Geitner  
Quirin Geitner | Ulrich Geitner | Christine Gross | Johanna Gross | Katharina Gross | Sebastian Gross | Joel ter Heide  
Jun Feng ter Heide | Alex Herzog | Karoline Herzog | Lilly Herzog | Olli Herzog | Phillip Herzog | Regina Herzog | Tim Herzog  
Ulrike Herzog | Elias Lamm | Olga Lamm | Anna Mackenzie | Basti Mahlmann | Dorle Mahlmann | Fabian Mahlmann | Gudrun  
Mahlmann | Julian Mahlmann | Ralf Mahlmann | Steffi Mahlmann | Birgit Prechtl | Cecilia Prechtl | Cristina Ragalla | Cinnia  
Richter | Helgard Richter | Evelyn Schokols | Katharina Schokols | Tamara Schokols | Mia Tiggemann | Franziska Weiss | Martin  
Weiss | Toni Weiss | Ulrike Weiss | Künstlerische Leitung: Didi Richter | Projektleitung: Marc Haug, Elisabeth Öschay

Münchner Umwelt-Zentrum e.V., Engelschalkinger Str. 166,  
81927 München, muz@oebz.de © 2018/2026





„Jeder männliche Teil hat auch etwas Feminines in sich und umgekehrt. Das wollten wir mit dem Yin und Yang-Symbol darstellen.“



„Ausgehend von den in das Holz geschnitzten Kerben haben wir die unterschiedlichen Köpfe und Gesichter herausgearbeitet. Es soll im Unklaren bleiben, ob es sich jeweils um eine Frau oder einen Mann handelt.“





„Als Symbol, dass man saubere Energie nutzen soll, haben wir ein Kohlekraftwerk mit einem roten Kreuz durchgestrichen.“



„Ich male einen Wiederverwertungskreislauf, mit einer Flasche, die man austrinkt, aber nicht weg-schmeißt, sondern wieder auffüllt.“



„Man soll den Platz, den man mit einem Haus der Natur wegnimmt, wieder mit Natur ergänzen. Deswegen begrünen wir die Dächer, pflanzen dort Bäume und bringen Bienen aufs Dach.“





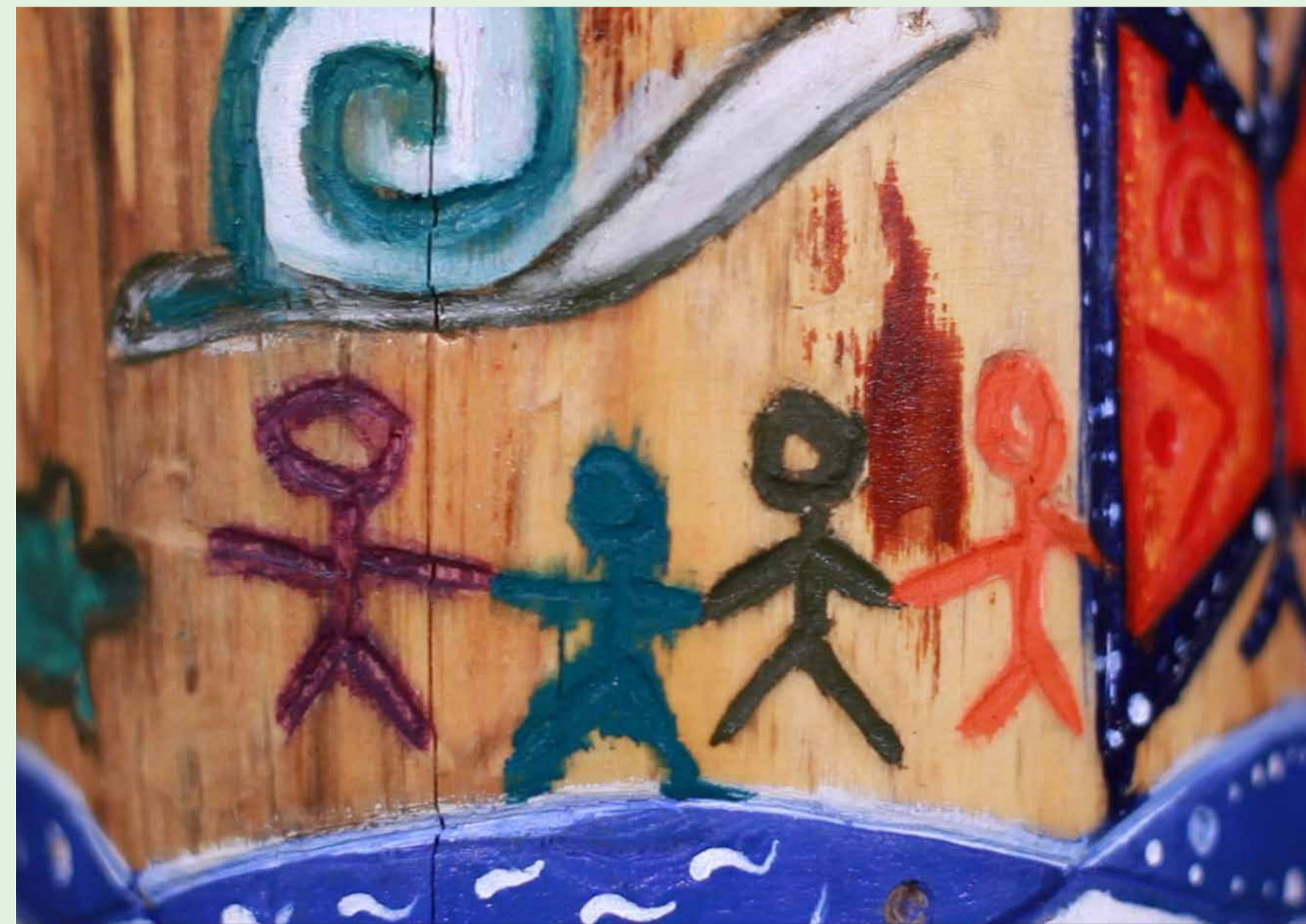
*„Das ist  
unser  
Erneuerbare-  
Energie-  
Block!“*



„Bildlich haben wir die Nutzung  
von Sonnen-, Wind und Wasser-  
energie dargestellt ...“

„ ... und die Elemente  
mit der Natur, wie zum  
Beispiel einem Baum  
oder einem Seerosen-  
teich verbunden.“





„Wenn wir über das Nachhaltigkeitsziel *Leben an Land* nachdenken, meinen wir nicht nur den Erhalt von Biodiversität und den Schutz der Ökosysteme oder nachhaltige Land- und Forstwirtschaft. Wir brauchen das Land auch als Freiraum zur Entfaltung, Erholung und Regeneration.“





„Das Buch steht für Wissen und die Glühbirne für gute Ideen.“



„Wir haben uns überlegt, was kann der Mensch von der Natur lernen. So kamen wir auf den Vogel, von dem der Mensch sich das Fliegen abgeschaut hat.“



„Wir haben einen lachenden Menschen gemalt, der Freude am Lernen hat.“





„Das Dach-über-dem-Kopf-Motiv steht für die Existenzsicherung. Menschenwürdige Arbeit muss darüber hinaus gewährleisten, dass man sich ein gesundes Leben und kulturelle Teilhabe leisten kann.“



„Jede Art der Arbeit muss wertgeschätzt werden. Es dürfen nicht nur jene, die super verdienen, die Stars der Gesellschaft sein.“



„Das Band, das sich mal über und mal unter den Bildern durchzieht, entwickelten wir aus dem Motiv einer beschützenden, einer gebenden und nehmenden Hand.“



„Die gebenden und nehmenden Hände haben wir zu einem Fluß verbunden, denn letztendlich besteht alles aus einem Geben und Nehmen.“





„Der Zackenkranz am oberen Rand des Holzblocks symbolisiert die Dächer, die den Menschen Schutz und Sicherheit geben.“



„Die weiße Taube wählten wir als klassisches Symbol für Frieden.“



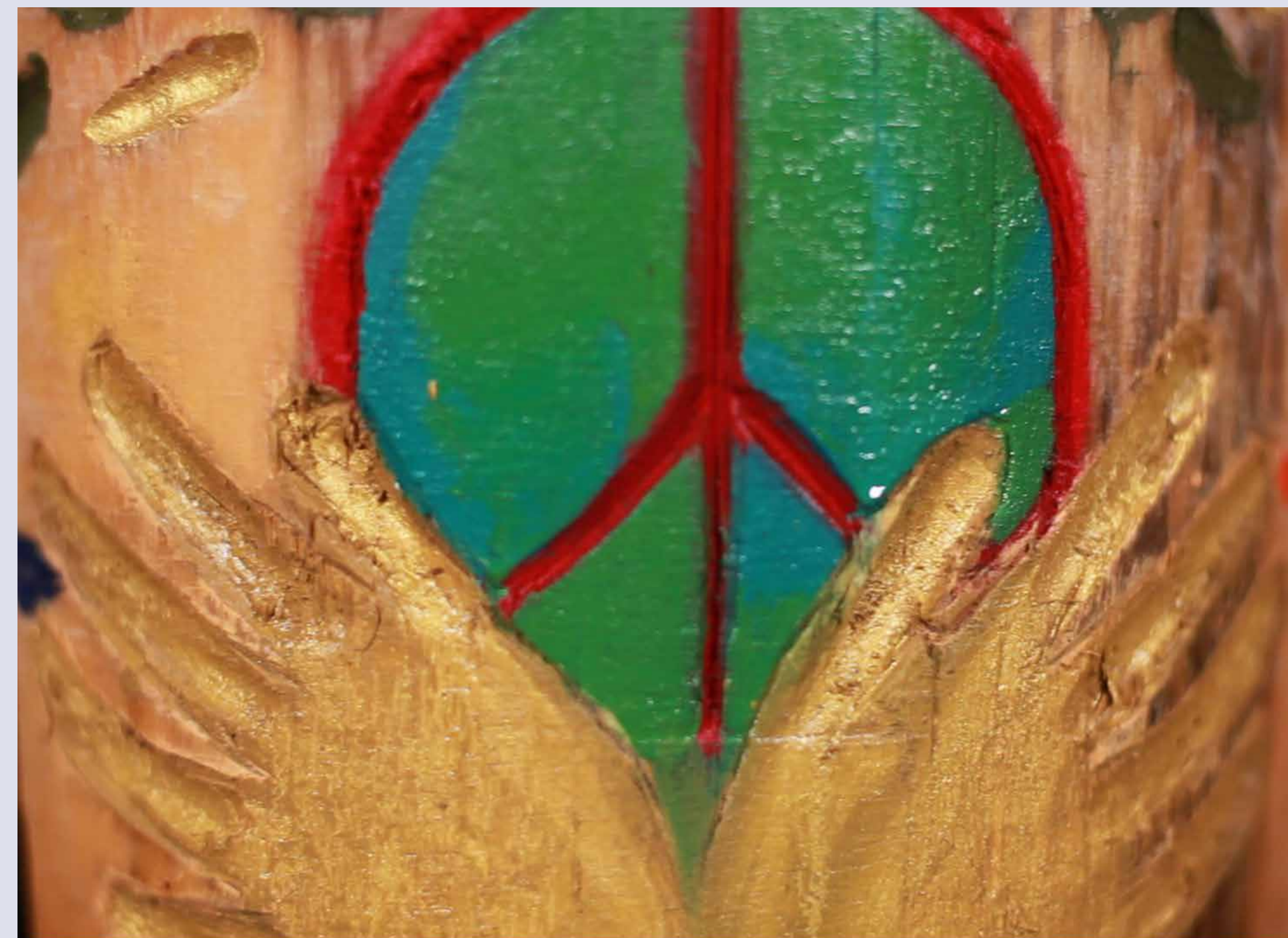
„Das Brot steht stellvertretend für Verteilungsgerechtigkeit.“

„Das rote Kreuz symbolisiert unser Gesundheitssystem, das Buch die Bildung. Jede und jeder muss einen gerechten Zugang zu Gesundheit und Bildung erhalten.“

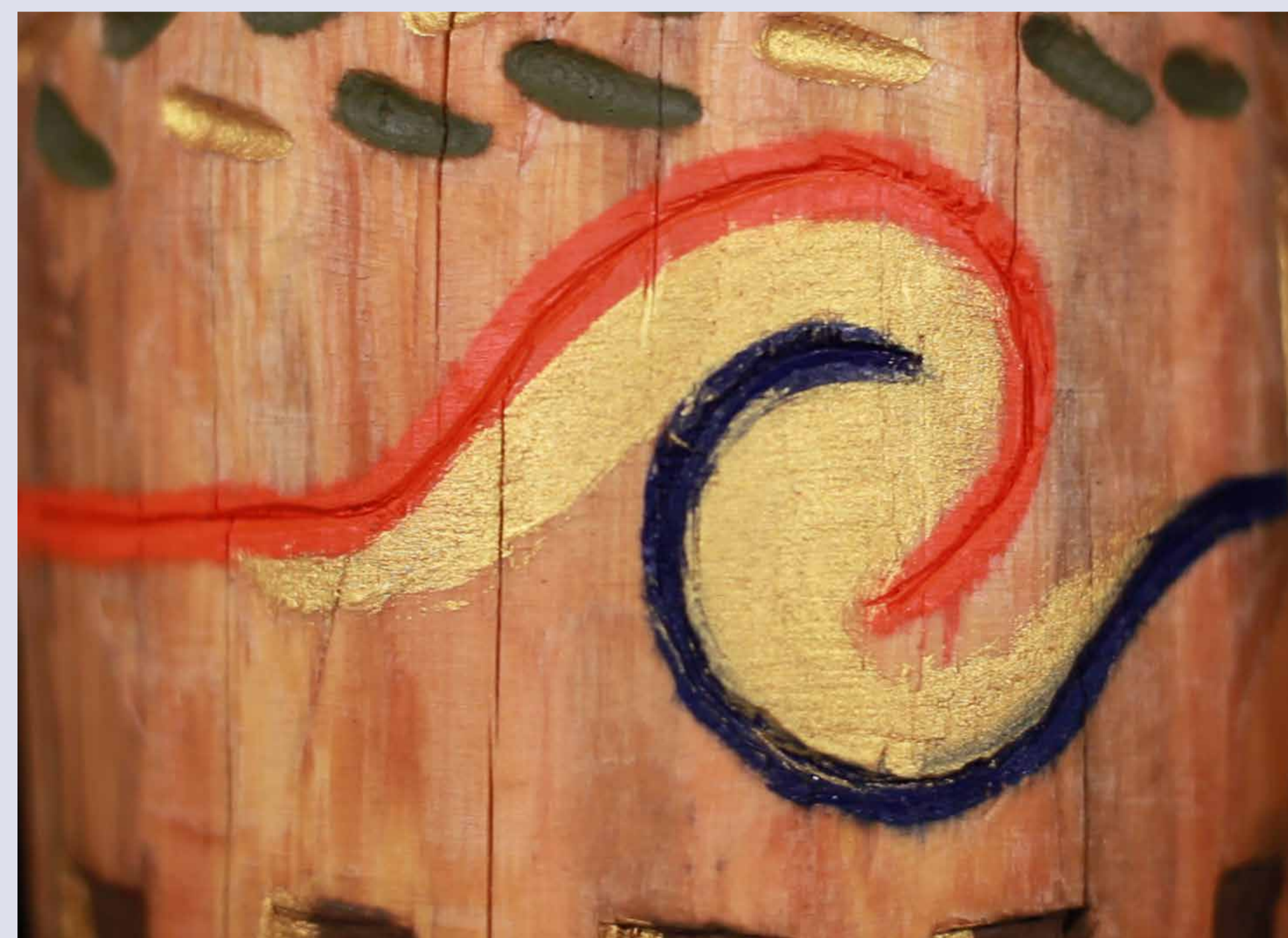




„Wir wollen das Gegenteil von Konkurrenz, das Gegenteil von Kämpfen, die Abwesenheit von Krieg, die Abwesenheit von Streit und Rücksichtslosigkeit ausdrücken.“



„Als Symbol haben wir Hände, die eine Weltkugel halten, die zusätzlich das Friedenszeichen trägt.“



„Am oberen Rand ergänzten Olivenblätter, das Friedenssymbol. Als Symbol des Schutzes haben wir uns unten Zinnen überlegt, damit das, was wir als Frieden, Gerechtigkeit und Kooperation darstellen, auf einem festen Fundament steht.“

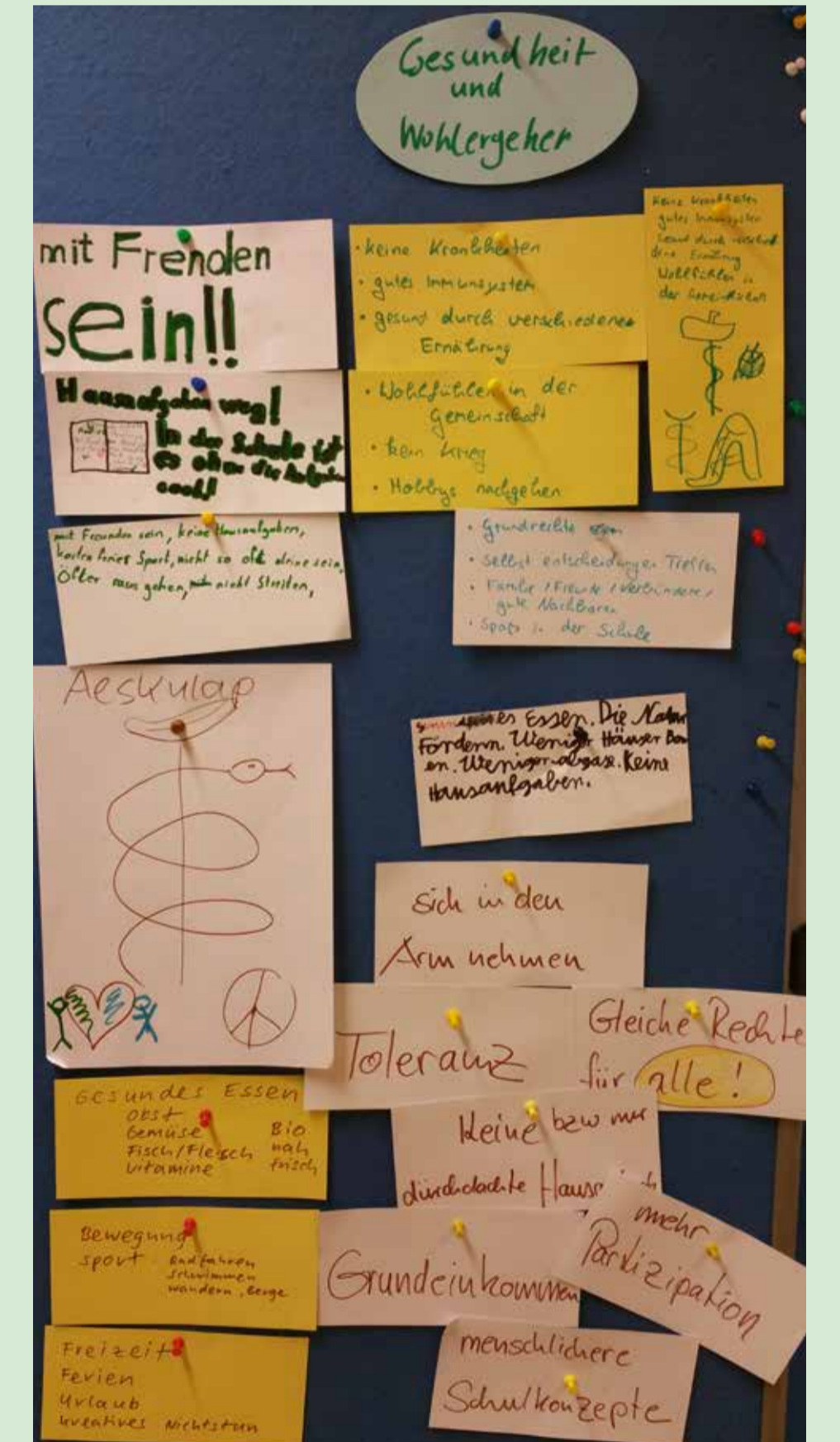


„Die Wellenlinien, die sich wie Hände verschränken, ergeben eine Spirale, die für Hundertwasser als Symbol des Lebens und der Lebendigkeit galt.“



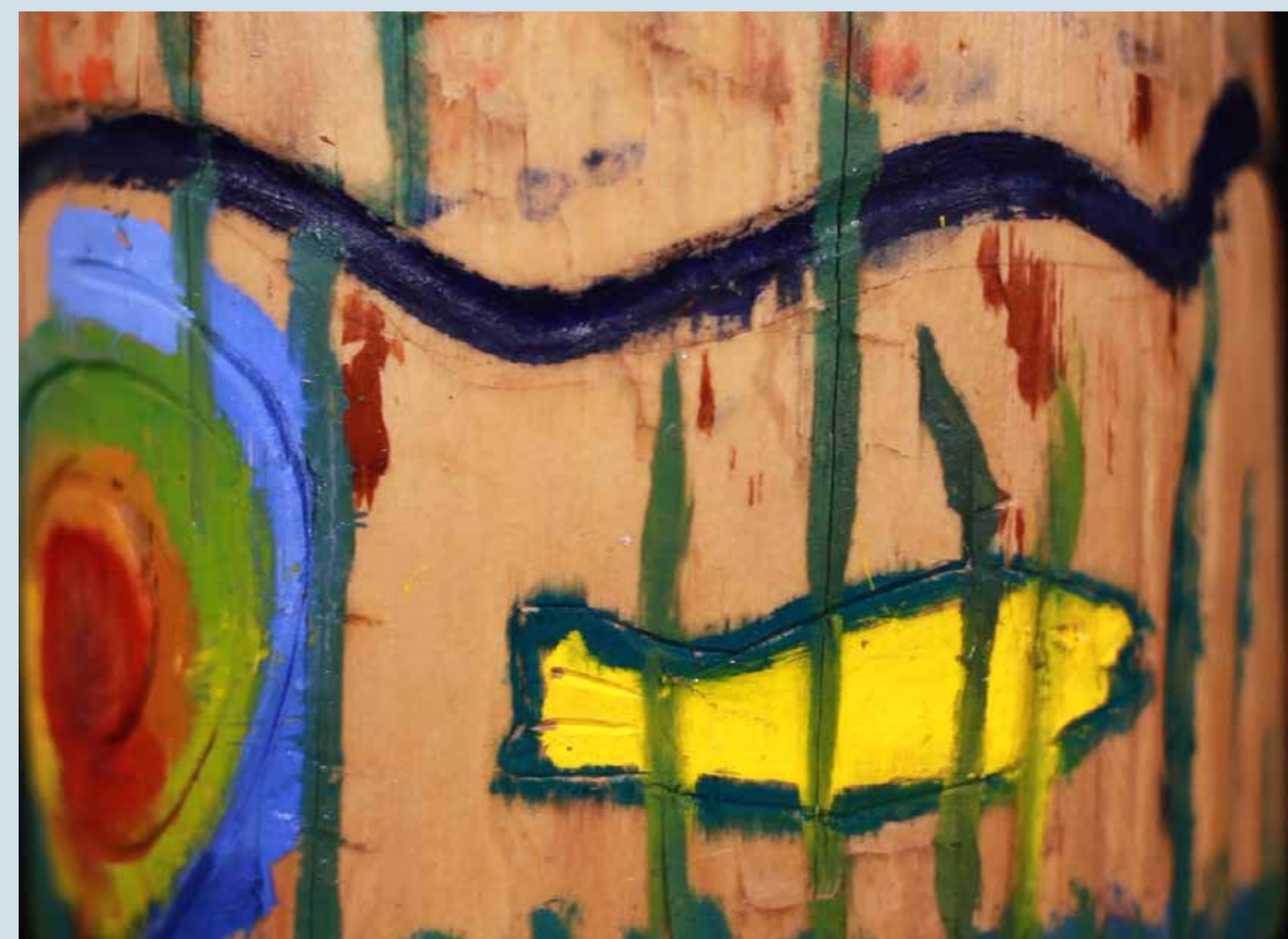
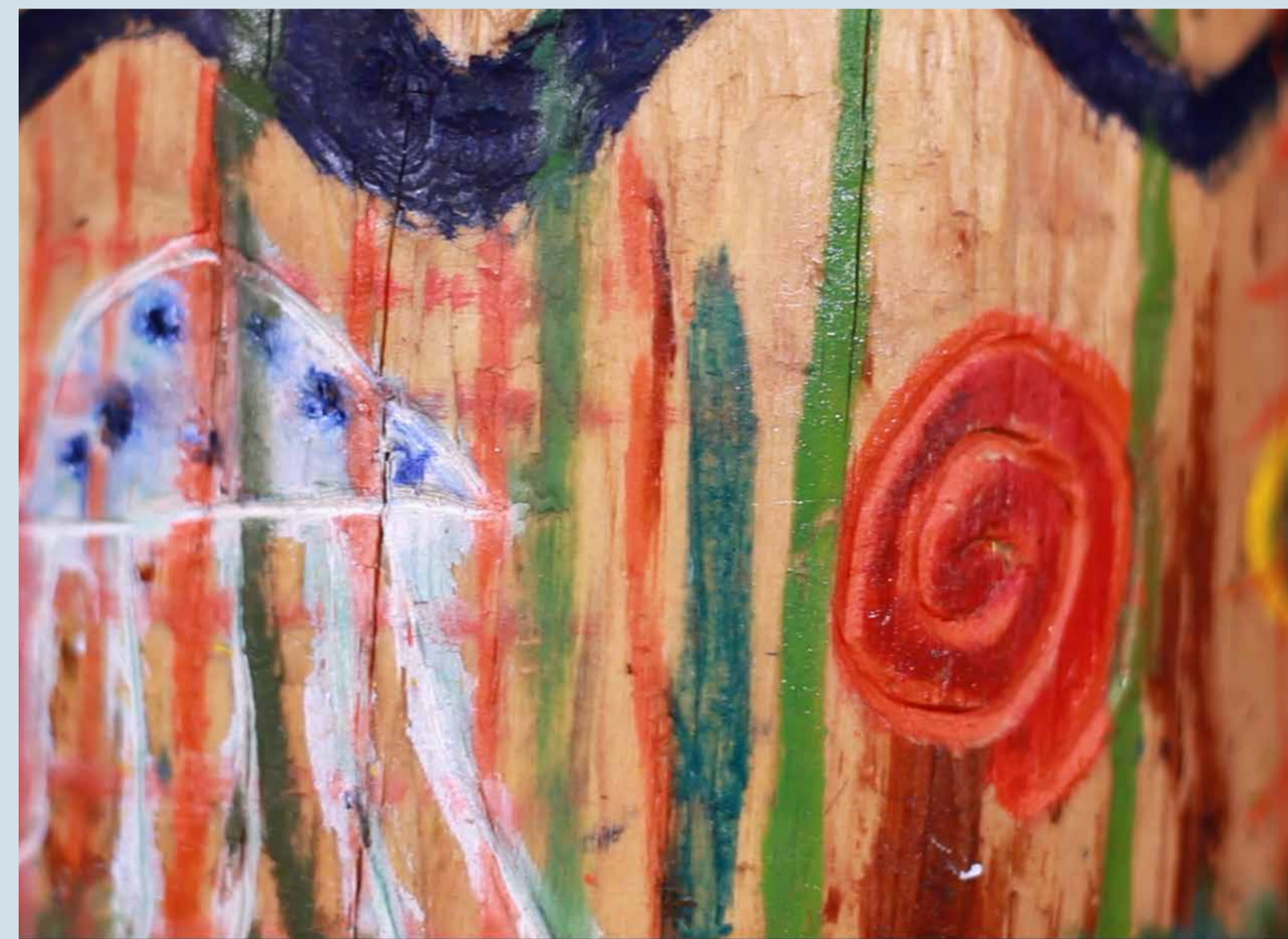
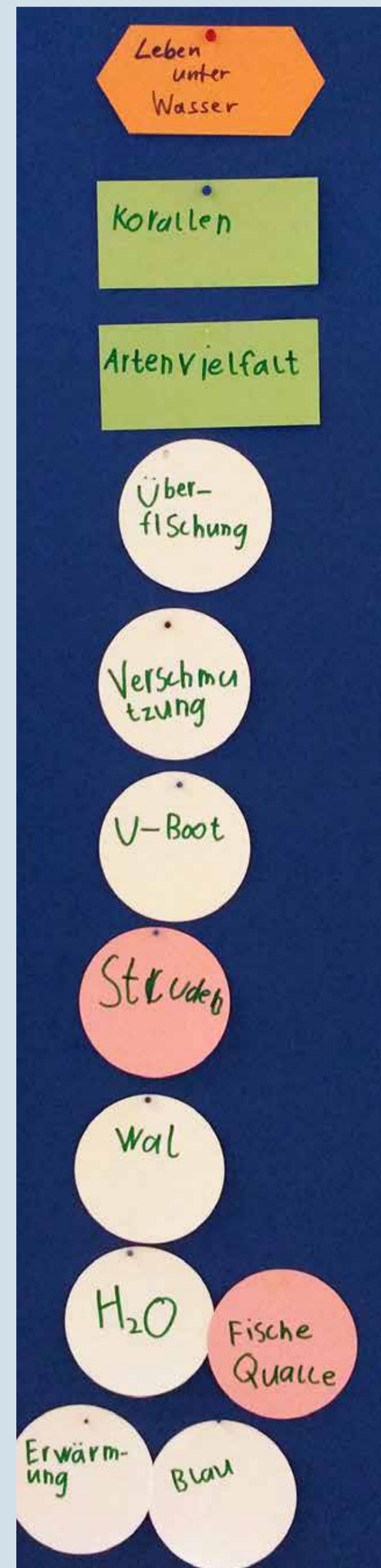


Liebe schenken:  
 Dargestellt als Herz, überreicht von zwei Händen.  
 Der Äskulapstab symbolisiert die medizinische Versorgung, der Apfel eine gesunde Lebensweise.



*Ziel ist, dass unsere Herzen lächeln.*





Meere und Meeresressourcen sind im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu erhalten und nachhaltig zu nutzen. Überfischung, Korallensterben, die Folgen der Erwärmung des Wassers wurden thematisiert. Das was unter der Wasseroberfläche geschieht, muss sichtbar gemacht werden.





Die Ausstellung, die in der Friedensregion Bodensee konzipiert wurde, beleuchtet die Verbindung zwischen Klimawandel, Gerechtigkeit und Frieden. Wir zeigen sie als Beitrag zum 25-jährigen Jubiläum des ÖBZ.

# FRIEDENSKLIMA

Die Outdoor-Ausstellung am ÖBZ  
bis 27. September 2026

